

Exklusivität. Für Abonnenten.

Alles zur Verlosung - von 70 × 2 Gratistickets bis zu Ihrem Filmerlebnis.



«Bund»-Filmmatinee Nr. 285,
Samstag, 5. Mai 2012, 10.00 Uhr im CinéMovie 1, Bern

«L'ombrello di Beatocello»

von Georges Gachot 2012 (Schweiz, Frankreich)

Dr. med. Beat Richner ist nicht nur Arzt, sondern auch Musiker, Cellist. Deshalb ist er vielen unter seinem Pseudonym «Beatocello» bekannt, dem traurigen Clown, der seinem Instrument wunderbar klingende Geschichten entlockt. Die schönste lebt der 64-jährige uns noch heute täglich vor: Er ging 1991 nach Kambodscha, um dort kranken Kindern zu helfen. Und er ist im Land der Khmer geblieben und hat bis jetzt in Kantha Bopha fünf Spitäler gebaut, in denen Tausende von Kindern gerettet werden konnten. Seit 1996 folgt der französisch-schweizerische Filmautor Georges Gachot mit seiner Kamera dem unermüdlichen

Doktor-Musiker auf Schritt und Tritt. Schon 1997 zeigt er einen ersten Film: «Bach in der Pagode». Beat Richners Leben und Wirken wird von der Musik Bachs, des grossen europäischen Komponisten, begleitet und getragen - selbst in den Zeugen uralter Kultur. Nun legt Georges Gachot seinen fünften Film vor, mit dem er einen Bogen von den fünf Spitälern zurück zu «Beatocello», dem Zürcher Strassenmusiker schlägt: Solist, Unterhalter und Bittender - ja, um Geld für die Spitäler und um Solidarität mit den Leidenden und den Kindern. «Wovon leben die Menschen?» fragt Beat Richner und gibt mit seinem Engagement und seiner Nächs-

tenliebe selbst die Antwort. Ein bewegender Film.

Der Filmautor Georges Gachot wird anwesend sein und nach der Vorstellung zu einem Gespräch zur Verfügung stehen.

Leitung: Fred Zaugg

film
matinee

Gewinnen Sie Tickets für die Filmmatinee vom Samstag, 5. Mai 2012.

Nehmen Sie bis spätestens 29. April 2012 teil per: Telefon 0844 385 844 (Lokaltarif), E-Mail mit Betreff «Filmmatinee» an exklusiv@derbund.ch, mit Postkarte an «Der Bund», Filmmatinee, Dammweg 9, 3001 Bern oder unter exklusiv.derbund.ch. Die Gewinner/-innen werden schriftlich benachrichtigt.

derbund.ch



Für Leser.